3 wichtige Punkte in Sarasdorf!

Bei herrlichem Wetter begegnete der ASK Marienthal am vergangenen Samstag auswärts dem im Abstiegsstrudel befindlichen SC Sarasdorf/Trautmannsdorf. Trainer Manfred Rosenegger musste die Mannschaft gegenüber der Vorwoche aufgrund von Verletzungen und Sperren wieder auf zahlreichen Positionen umstellen.

Von Beginn an zeigte sich, dass der ASK Marienthal über die besseren Einzelspieler verfügt,

aber die Sarasdorfer legten ihre Kampfkraft in die Waagschale. In der 4. Minute hatte Kapitän Thomas Luttenberger die große Chance, den Tabellenführer in Führung zu bringen, doch er konnte den Ball aus 5 Metern nicht im leeren Tor unterbringen. In der 8. Spielminute zeigte der Topscorer der Liga, der Bulgare Mark Grigorov, zum ersten Mal seine Gefährlichkeit, aber er scheiterte mit einem Schuss von der Strafraumgrenze knapp. In der 12. Minute konnte der als Innenverteidiger aufgebotene Helmut Grafl eine eher harmlose Flanke nicht konsequent genug klären und köpfte das Leder direkt vor die Füsse eines Sarasdorfer Angreifers. Innenverteidigungspartner Moritz Schwarz versuchte die Situation zu bereinigen, kam jedoch nicht in den Zweikampf und legte den Sarasdorfer regelwidrig im Strafraum. Der sehr gute Schiedsrichter zeigte sofort auf den Elfmeterpunkt. Nachdem der Strafstoss ohne Probleme verwertet wurde, lag Marienthal mit 0 : 1 zurück! Ärgerlich, denn in den letzten Wochen erhielt man viel zu oft einen Gegentreffer in der Anfangsphase eines Spiels, was zweifellos auf fehlende Konzentration zurückzuführen ist. Marienthal brauchte nach dem Gegentreffer einige Minuten, um wieder ins Spiel zu kommen. Doch dann schlug die personifizierte Torgarantie wieder zu - Grigorov stellte mit seinem Treffer den Ausgleich zum 1 : 1 her. Und Marienthal blieb weiter am Drücker und wollte nachlegen. Dies gelang Stürmer Raphael Straka in der 35. Minute - 2 : 1 für Marienthal. Der Tabellenführer hatte nun das Spiel unter Kontrolle, doch es reichte nicht für einen weiteren Treffer vor der Pause. Somit stand die Partie nach 45 Minuten 2 : 1 für die Auswärtsmannschaft.

Nach dem Seitenwechsel änderte sich vorerst wenig am Spiel. Marienthal spielte nicht wirklich gut, hatte aber den Gegner gut unter Kontrolle. In der 56. Minute setzte Flügelflitzer Mario Breuer energisch nach und konnte den Ball im Strafraum der Sarasdorfer erobern. Mit dem ersten Schuss scheiterte er noch am gegnerischen Tormann, aber der Nachschuss landete im Netz - 3 : 1 für Marienthal. Nun führte man komfortabel mit zwei Toren. Kurz darauf schwächte sich das Heimteam selbst, ein Spieler der Sarasdorfer sah nach zu heftiger Kritik die Gelb/Rote-Karte. In der 67. Minute brachte Trainer Rosenegger den Slowaken Patrik Pomichal, der sich für einen Kurzeinsatz fit meldete, um der Mannschaft in dieser entscheidenden Phase der Meisterschaft zu helfen. Prompt kombinierte das gefährlichste Sturmduo der Liga, Pomichal und Grigorov, die Sarasdorfer Hintermannschaft im Alleingang aus, doch Pomichal verfehlte den gegnerischen Kasten mit seinem Schuss nur knapp. Fünf Minuten später setzte Pomichal Grigorov ideal ein, der Bulgare lief allein auf das Sarasdorfer Tor zu, doch sein Abschluss war zu schwach und die Chance auf die endgültige Entscheidung wurde vergeben. In der 75. Minute musste Kapitän Luttenberger nach seiner zweiten Gelben Karte vom Feld und somit herrschte zumindest bei der Anzahl der Spieler beider Mannschaft Gleichstand. Marienthal versuchte nun das Ergebnis mit minimalem Aufwand über die Zeit zu bringen. Das hätte sich beinahe gerächt! In der 86. Minute schlief die gesamte Defensive der Gramatneusiedler bei einem Eckball, ein Sarasdorfer stand 5 Meter vor dem Tor völlig frei und verkürzte per Kopf auf 3 : 2. Nun begannen bei den Marienthalern die Knie gehörig zu zittern, denn man fand nicht ins Spiel zurück. Mit Routine und etwas Glück brachte man den dünnen Vorsprung über die Zeit. Am Ende gewann Marienthal trotz keineswegs guter Leistung hochverdient mit 3 : 2 gegen Sarasdorf.

Somit eroberte die Rosenegger-Truppe 3 wichtige Punkte in Sarasdorf. Bemerkenswert, dass man auch im 14. Auswärtsspiel der aktuellen Meisterschaft ungeschlagen blieb (11 Siege und 3 Unentschieden). Nun liegt der ASK Marienthal zwei Runden vor Schluss 8 Punkte vor den im

Frühjahr bärenstarken Bergern, die noch drei Runden zu absolvieren haben und somit noch maximal 9 Punkte erreichen können. Kommenden Samstag steht für den ASK Marienthal das letzte Auswärtsspiel der Saison gegen Perchtoldsdorf am Programm - Spielbeginn 17.30 Uhr!